



Gebrauchsanweisung

blauwasser home/home plus



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Allgemeines	3
1.2	Im Text verwendete Symbole	3
1.3	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	4
1.4	Begriffserläuterungen	4
1.5	Lieferumfang	5
1.6	Gerätebeschreibung	6
1.7	Technische Daten	7
2	Inbetriebnahme	8
2.1	Allgemeine Hinweise	8
2.1.1	Voraussetzungen	8
2.1.2	Transport	8
2.1.3	Aufstellort	8
2.1.4	Entfernen des Gehäuses	9
2.1.5	Aufsetzen des Gehäuses	9
2.1.6	Allgemeine Hinweise zu den Anschlussschläuchen	9
2.1.7	Kürzen der Kunststoffschläuche	9
2.1.8	Verbinden der Schläuche	10
2.1.9	Lösen der Schlauchverbindungen	10
2.2	Anschlussschema	11
2.3	Herstellen der Rohwasserversorgung	12
2.4	Herstellen der Konzentratableitung	13
2.5	Montage der Ausschankeinheit	15
2.6	Befestigen des Gehäuses mit Filtersystem	16
2.7	Anschließen der Schlauchleitungen	16
2.8	Anschluss der elektrischen Leitungen	17
2.9	Spülen des Filtersystems	17
3	Betrieb	18
4	Außerbetriebnahme	19
5	Wartung	20
5.1	Sicherheitshinweise	20
5.2	Wartungsintervalle	20
5.3	Dichtigkeitskontrolle	21
5.4	Abbau des anstehenden Drucks	21
5.5	Austausch eines Filtereinsatzes	21
5.5.1	Ausbau eines Filtereinsatzes	22
5.5.2	Einbau eines Filtereinsatzes	22
5.6	Ultrafilter	23
5.7	Austausch des Durchflussbegrenzers	24
6	Reinigung	25
7	Desinfektion	25
8	Entsorgung	26
9	Ersatzteile/Optionales Zubehör	26
10	Störungsbeseitigung	27
11	Gewährleistung	28
12	Produktkennzeichnung	28
13	Wartungsprotokoll	30
14	Kalibrierung der Waage auf ein neues Gewicht	31
15	Service	32
16	Urheberrecht	32

1 Einleitung

1.1 Allgemeines

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen, dass Sie sich für dieses Produkt entschieden haben.

Diese Anleitung soll Ihnen helfen, lange Freude an unserem Produkt zu haben.

Die *blauwasser home* ist nach dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln gebaut.

Dennoch können bei seiner Verwendung Gefahren für den Benutzer oder Dritter bzw. Beeinträchtigungen der *blauwasser home* und anderer Sachwerte entstehen.

Benutzen Sie die *blauwasser home* nur in einwandfreiem Zustand sowie bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst, unter Beachtung der Gebrauchsanweisung!

Veränderungen, welche die Sicherheit und Funktion beeinträchtigen, sind sofort Ihrer nächsten Servicestelle zu melden.

Gegebenenfalls ist der Betrieb der Anlage einzustellen.

Lassen Sie insbesondere Störungen, welche die Sicherheit beeinträchtigen können, umgehend beseitigen! Diese Gebrauchsanweisung enthält Anweisungen zur Bedienung der *blauwasser home*.

Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung, bevor Sie Arbeiten mit/an der *blauwasser home* durchführen. Bewahren Sie die Anleitung sicher und griffbereit auf, um die Anleitung im Falle einer Wartung oder Störung sofort zur Verfügung zu haben.

Neben der Gebrauchsanweisung und den im Verwenderland und an der Einsatzstelle geltenden verbindlichen Regelungen zur Unfallverhütung, sind auch die anerkannten Regeln für sicherheits- und fachgerechtes Arbeiten sowie Werkvorschriften und Bestimmungen am Aufstellort zu beachten.

Unsere Produkte werden ständig verbessert. Konstruktive Änderungen nach der Drucklegung dieser Gebrauchsanweisung konnten deshalb nicht berücksichtigt werden.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Service (siehe Kapitel 15).

1.2 Im Text verwendete Symbole

In dieser Gebrauchsanweisung werden folgende Benennungen bzw. Zeichen für besonders wichtige Angaben verwendet.



Hygienehinweis!

Dieses Zeichen steht speziell bei biologischer oder mikrobiologischer Gefährdung, wenn Erkrankungen, Vergiftungen drohen.
(z.B. durch Viren, Schimmel, Bakterien)



Achtung!

Dieses Zeichen steht vor Warnhinweisen, wenn Schäden am Gerät oder an anderen Sachen drohen.



Hinweis

Dieses Zeichen steht bei Hinweisen, die Sie beachten sollten, wenn Sie Arbeiten mit/oder an dem Gerät durchführen.

- Ein Punkt vor dem Text bedeutet: Das müssen Sie tun.
- Ein Strich vor dem Text bedeutet: Dies ist Teil einer Aufzählung.

1.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Die *blauwasser home* dient ausschließlich zur Herstellung von Tafelwasser aus zum Verzehr geeignetem Wasser gemäß der jeweiligen Trinkwasserverordnung (TVO).

Zum Auffangen des Tafelwassers ist ausschließlich der *blauwasser home* -Krug zu verwenden.

Das Gehäuse mit dem Filtersystem muss aufrecht stehend oder waagrecht liegend sicher angebracht werden.

Eine andere und darüber hinausgehende Benutzung/ Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet der Hersteller nicht. Das Risiko trägt allein der Anwender.

Betreiben Sie die Anlage **nicht** mit anderen Flüssigkeiten!

Betreiben Sie die Anlage **nicht** mit bakteriell belastetem Wasser oder mit Wasser unbekannter Qualität, wenn vor oder nach der Anlage keine Entkeimung stattfindet!

Beachten Sie auch die Gewährleistungsbestimmungen (siehe Kapitel 11).

Bei vorgeschalteten elektrostatischen oder magnetischen Wasserenthärtern kann es zu Ausfällungen und damit zum Verblocken der Membran kommen.

Für Schäden, die durch solche Wasserenthärter entstehen, gewähren wir keine Gewährleistung.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch das Beachten der Gebrauchsanweisung und die Einhaltung der Inspektions- und Wartungsbedingungen. Die Wartung ist in dieser Anleitung zu dokumentieren (siehe Kapitel 13), da sonst keine Gewährleistung für dieses Gerätes gegeben werden kann.

Nehmen Sie keine Veränderungen, An- und/oder Umbauten an dem Gerät ohne Genehmigung des Herstellers vor.

1.4 Begriffserläuterungen

Die in dieser Gebrauchsanweisung benutzten Begriffe haben folgende Bedeutung:

Rohwasser:

Wasser, welches von den Wasserversorgern durch die Wasserleitungen in die Gebäude geliefert wird. Wasser aus Eigenversorgungsanlagen.

Konzentrat:

Wasser, welches durch die Umkehrosmose vom Reinwasser getrennt und gesondert abgeleitet wird. Das Konzentrat ist nicht für den menschlichen Genuss geeignet.

Permeat:

Aus der Umkehrosmose gewonnenes Reinwasser (Tafelwasser).

Gesamthärte im Rohwasser:

Maß für die Härtebildner (Kalk) in °dH (°deutscher Härte).

Leitfähigkeit (LF):

Die im Wasser gelösten Salze leiten elektrischen Strom. Je mehr Inhaltsstoffe vorhanden sind, desto höher ist die Leitfähigkeit. Die LF wird gemessen in µs/cm.

Dynamischer Eingangsdruck :

Druck am Eingang, während das Wasser fließt (Anlage in Betrieb).

Rückhalterate:

Anteil der aus dem Rohwasser herausgefilterten Salze, bezogen auf den Salzgehalt.

Berechnung:

$$\frac{\text{LF Permeat}}{\text{LF Rohwasser}} = X \cdot 100 = X \% ; 100 \% - X \% = X \% \text{ Rückhaltung}$$

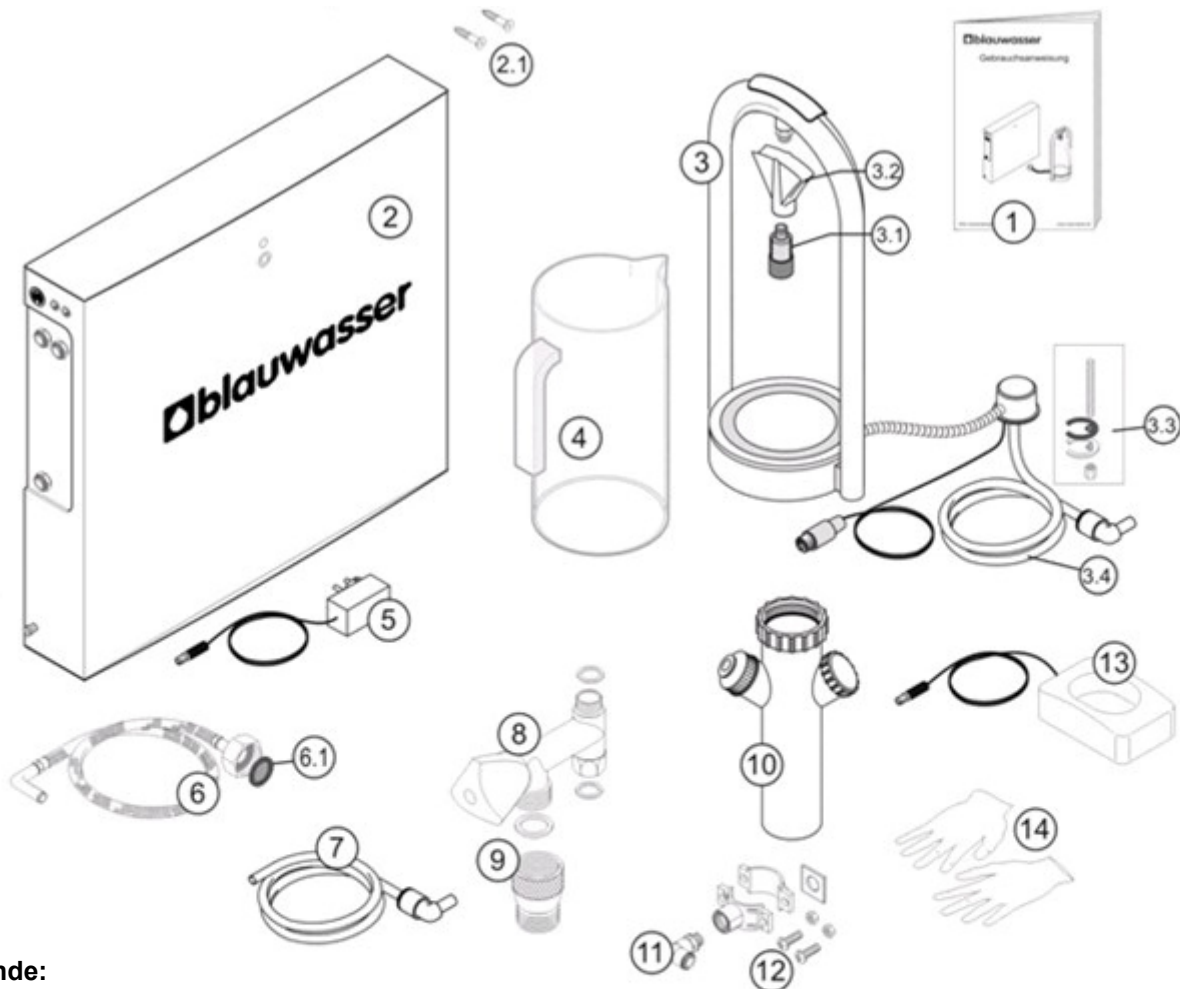
Beispiel:

$$\frac{19 \mu\text{s/cm}}{360 \mu\text{s/cm}} = 0,0527 \cdot 100 = 5,27 \% ; 100 \% - 5,27 \% = 94,73 \% \text{ Rückhaltung}$$

1.5 Lieferumfang

Die *blauwasser home* wird anschlussfertig geliefert.

- Vergewissern Sie sich, ob alle abgebildeten Teile vorhanden sind.
- Sollte ein Teil fehlen, setzen Sie sich mit Ihrem Fachhändler in Verbindung.



Legende:

- | | |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Gebrauchsanweisung 2. Gehäuse mit Wasserfiltersystem (Wasseraufbereitung) 2.1. Befestigungsmaterial 3. Ausschankenheit 3.1 Ultrafilter 3.2 Abdeckkappe 3.3 Befestigungsmaterial 3.4 Kunststoffschlauch Ø 6 mm, Länge: 2,0 m für Permeatanschluss, Farbe: Blau 4. <i>blauwasser home</i>-Krug 5. Netzadapter | <ol style="list-style-type: none"> 6. Panzer-Schlauch Ø 10 mm, Länge: 1,5 m für Rohwasseranschluss, Farbe: Silber verchromt 6.1 Siebeinsatz 7. Kunststoffschlauch Ø 6 mm, Länge: 2,0 m für Konzentratanschluss, Farbe: Rot 8. Geräteventil mit Rückflussverhinderer 9. Aquastop für den Rohwasseranschluss 10. Anschlussrohr 11. Anschlusswinkel 12. Anbohrschelle 13. Leckagemelder 14. Einmal-Handschuhe |
|---|--|

1.6 Gerätebeschreibung

Die *blauwasser home* ist ein Wasseraufbereiter, welcher speziell für die Abgabe kleinerer Mengen von frischem Tafelwasser entwickelt wurde.

Die *blauwasser home* wird direkt an eine herkömmliche Kaltwasserleitung angeschlossen.

Während der Wasserdruck das Rohwasser durch das Filtersystem drückt (Direct-Flow), gewinnt das Filtersystem aus dem Rohwasser das gewünschte Permeat (Tafelwasser), wobei das Konzentrat in die Abwasserleitung abgeführt wird.

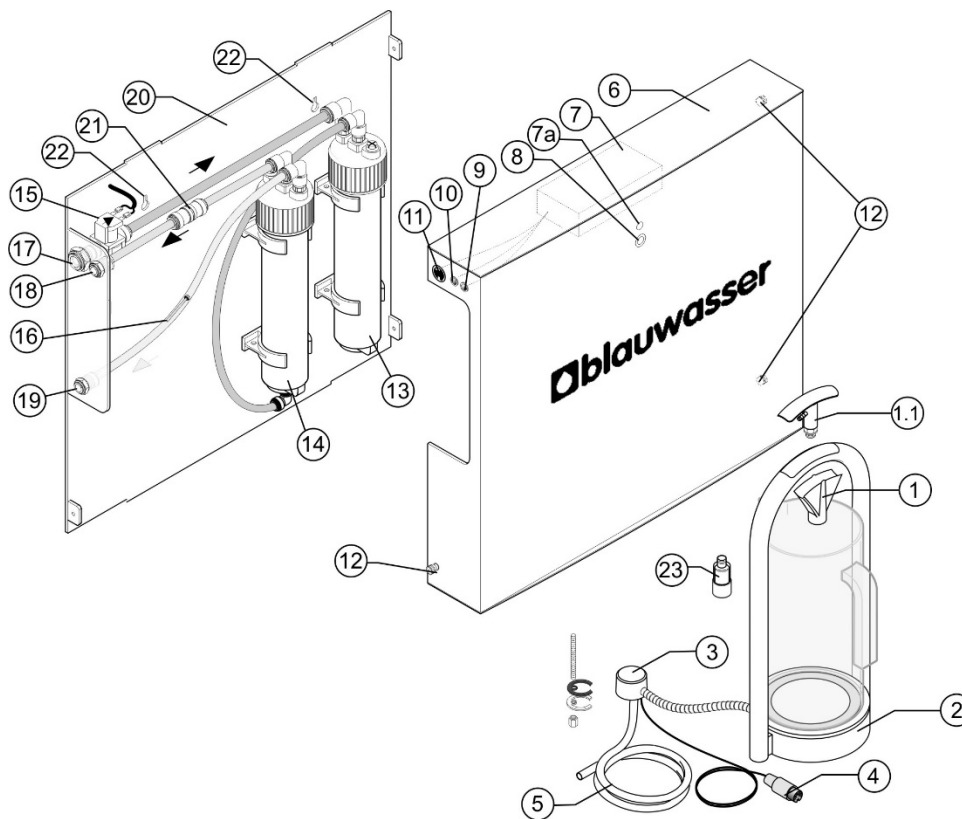
Das Tafelwasser gelangt zu der Ausschankeinheit, wo es kontinuierlich in den *blauwasser home* -Krug fließt.

Eine elektronische Steuerung (12 V) überwacht den Füllvorgang und unterbricht diesen, wenn der Krug gefüllt ist oder von der Standplatte entfernt wird.

Wird der Krug wieder auf die Standplatte gestellt, wird anhand dessen Gewichtes festgestellt, ob ein erneuter Füllvorgang notwendig wird.

Dem *blauwasser home* -Krug muss mindestens 1/3 des gefiltertem Reinstwassers entnommen werden, damit ein erneuter Füllvorgang eingeleitet wird.

Die *blauwasser home* verfügt über keinen EIN/AUS Schalter.



Legende:

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. Abdeckkappe | 12. Befestigungsschrauben des Gehäuses |
| 1.1 Auslaufstutzen | 13. Vorfilter |
| 2. Waageplatte | 14. Membran |
| 3. Anschlussdose | 15. Magnetventil |
| 4. Steuerkabel (RJ45 – LAN Stecker) | 16. Durchflussbegrenzer |
| 5. Permeatleitung | 17. Rohwasseranschluss |
| 6. Gehäusedeckel | 18. Permeatanschluss |
| 7. Steuerung mit RESET-Taster | 19. Konzentratableitung |
| 7a LED der Steuerung | 20. Rückwand des Gehäuses |
| 8. Funktionstaste „T“ | 21. Rückschlagventil |
| 9. Anschluss Netzkabel | 22. Aufhängevorrichtung |
| 10. Anschluss Leckagemelder | 23. Ultrafilter (Sterilfilter) |
| 11. Anschluss Steuerkabel | |

1.7 Technische Daten

Abmessungen des Gehäuses:

- home (B x H x T) 320 x 473 x 100 mm
- home plus (B x H x T) 410 x 473 x 100 mm

Gewicht des Filtersystems:

- (ohne Wasser) home ca. 8 kg
- home plus ca. 10 kg

Betriebsdruck des Rohwassers

(Dynamischer Eingangsdruck):

- Min./Max. 3 bis 6 bar

Betriebstemperatur des Rohwassers:

- Min./Max. 4°C bis 25 °C

Maximale Gesamthärte im Rohwasser:

- 30 °dH

Rückhalterate:

- 90 - 95 %

Füllzeit des *blauwasser home* -Krugs:

- 4 bis 8 Minuten
- Bei einer Rohwassertemperatur von 15 °C und 4 bar Eingangsdruck des fließenden Rohwassers bei Anlagenbetrieb

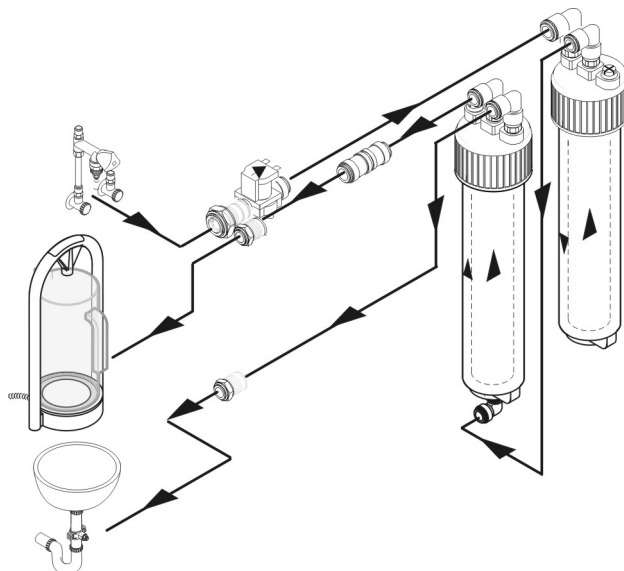
Verhältnis Permeat / Konzentrat:

- 1 : 2

Anschlüsse:

- Elektrischer Anschluss: 230 V / 50 Hz
- Schlauchanschlüsse:
 - Anschluss Eingang: 10 mm (Rohwasser/Kaltwasserleitung)
 - Anschluss Ausgang: 6 mm (Permeat, Konzentrat)
- Rohwasseranschluss:
 - Panzer-Schlauch Ø 10 mm
 - Länge: 1,5 m
 - Farbe: Silber
- Konzentratanschluss:
 - Kunststoffschlauch Ø 6 mm
 - Länge: 2,0 m
 - Farbe: Rot
- Permeatanschluss:
 - Kunststoffschlauch Ø 6 mm
 - Länge: 2,0 m
 - Farbe: Blau

Fließbild



2 Inbetriebnahme

2.1 Allgemeine Hinweise

2.1.1 Voraussetzungen

Die Montage hat sorgfältig und gewissenhaft unter Beachtung der Sicherheits- und Hygienevorschriften zu erfolgen.

Setzen Sie die *blauwasser home* keinen extremen Temperaturen aus.

Schließen Sie die *blauwasser home* nur an die Kaltwasserleitung an.

Elektrischer Anschluss:

Der Elektroanschluss muss den VDE-Vorschriften entsprechen.

Beachten Sie die jeweils gültigen Landesvorschriften für elektrische Anschlüsse.

Die *blauwasser home* sollte in der Nähe einer den VDE-Vorschriften entsprechenden 230 V Steckdose stehen.

Achten Sie darauf, dass der Netzadapter immer frei zugänglich ist (EN 60335 – 1). Verwenden Sie ausschließlich ein original Netzadapter.

2.1.2 Transport

Bei einem Transport des Gehäuses mit Filtersystem muss dieses sicher an der Front und Rückseite umfasst werden.



Achtung!

Wird das Gehäuse mit Filtersystem nur am Gehäuse angehoben, kann die Rückwand mit dem Filtersystem aufgrund des Eigengewichts unter Umständen aus den Halterungen brechen und herabstürzen.

2.1.3 Aufstellort

Das Gehäuse mit dem Filtersystem wird an einer ebenen Fläche (z.B.: Wand) fest angebracht.

(Hierzu befinden sich an der Rückwand des Filtersystems zwei Aufhängevorrichtungen).

Die Ausschankereinheit mit dem Krug wird einfach auf eine ebene Fläche gestellt.

Der Leckagemelder wird direkt unter, bzw. in direkter Nähe der *blauwasser home* platziert.



Hinweis

In den ersten 3 Minuten nach Inbetriebnahme wird keine Durchflussmengenmessung durchgeführt, weil die Anlage sich entlüftet, in der Zeit wird keine Fehlermeldungen durch ein Akustisches Signal ausgegeben. Die *blauwasser home* verfügt über einen Filterwechselintervall (siehe S.20). Dieser startet mit der ersten elektrischen Inbetriebnahme.

Wasseranschluss:

Der Wasserfließdruck (dynamisch) sollte mindestens 3 bar betragen und darf max. 6 bar nicht überschreiten. (Fragen Sie diesbezüglich Ihr Wasserversorgungsunternehmen / bzw. Ablesen des Manometers am Hauseingangsbereich). Kann ein maximaler Wasserdruck von 6 bar nicht gewährleistet werden, so muss ein externer Wasserdruckminderer vorgeschaltet werden (Wenden Sie sich hierzu an einen Installateur). Der Anschluss der *blauwasser home* an die Rohwasser-versorgung darf nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen (Installateur)



Hinweis

Beachten Sie die Schlauchlängen. Wählen Sie den Abstand der einzelnen Geräte (Gehäuse, Ausschankereinheit, Rohwasseranschluss, Abwasserleitung) so, dass diese auch mit den Schlauchleitungen verbunden werden können.

2.1.4 Entfernen des Gehäusedeckels

An den beiden Seite des Gehäuses befinden sich insgesamt zwei Rändelschrauben.

- Drehen Sie diese Schrauben entgegen dem Uhrzeigersinn, bis sich die Schrauben entfernen lassen.
- Ziehen Sie den Gehäusedeckel zu sich hin und entfernen ihn.

2.1.5 Aufsetzen des Gehäusedeckels

- Setzen Sie den Gehäusedeckel von vorne gerade auf das Gehäuse des Filtersystems.
- Drehen Sie die Befestigungs-schrauben im Uhrzeigersinn fest.

2.1.6 Allgemeine Hinweise zu den Anschlussschläuchen



Hinweis

Die Schläuche sollten so lang sein, dass diese weder gestreckt noch unnötig lang sind. Werden die Schläuche gestreckt, muss der Standort des Gehäuses entsprechend korrigiert werden. Sind die Schläuche zu lang, es kommt zu Stauchungen (Knicken), müssen die Schläuche gekürzt werden, um ein einwandfreies Fließen der Flüssigkeit zu ermöglichen (siehe Seite 10).



Hinweis

Nehmen Sie eine Kürzung der Schläuche erst vor, wenn der Standort des Gehäuses genau festliegt. Die Schläuche sollten nur soweit gekürzt werden, dass bei einer späteren Wartung genügend Platz gegeben ist, um an dem Filtersystem Wartungsarbeiten durchführen zu können, ohne die Schläuche entfernen zu müssen.

Der Panzerflexschlauch der Rohwasserzuführung kann nicht gekürzt werden.



Achtung!

Das Konzentrat muss immer frei ablaufen können. Die Schläuche dürfen nicht geknickt werden. Die Konzentratleitung darf nicht mit einem Absperrhahn oder Magnetventil verschlossen werden.

2.1.7 Kürzen der Kunststoffschläuche

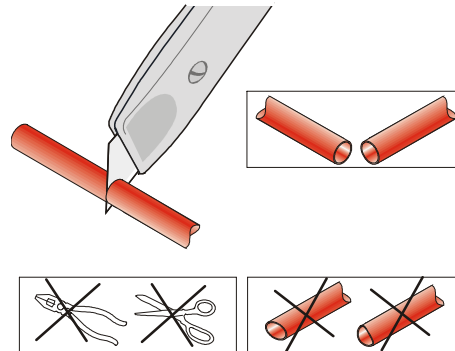
Werden die PE/PA-Schläuche gekürzt, muss der Schnitt gerade sein.

- Benutzen Sie ein scharfes Messer, um die Leitungen zu kürzen.



Achtung!

Verwenden Sie keine Schere, Zange oder Ähnliches. Gequetschte oder schräge Schnitte führen zu Undichtigkeiten.



2.1.8 Verbinden der Schläuche

- Entfernen Sie den roten Sicherungsring.
- Kürzen Sie den Schlauch auf die erforderliche Länge.
- Schieben Sie den Schlauch in den Anschluss.
- Stecken Sie den roten Sicherungsring wieder auf.
- Zur Überprüfung drücken Sie den Schlauch noch einmal nach.



Hinweis

Die Einschubtiefe **-t-** muss bei Schläuchen mit 6 mm Außendurchmesser ca. 16 mm und bei den Schläuchen mit 10 mm Außendurchmesser ca. 20 mm betragen.



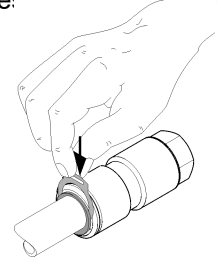
Achtung!

Werden die Kunststoffschläuche mit den Anschlussstücken verbunden, muss spürbar ein Druckpunkt überwunden werden. Wird dieser Druckpunkt nicht überwunden, oder fehlt der rote Sicherungsring, so sitzen die Schläuche nur lose auf und können im Betrieb aus den Anschlussstücken herausgedrückt werden.



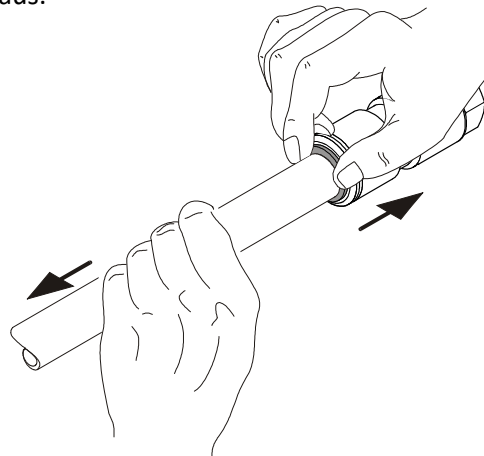
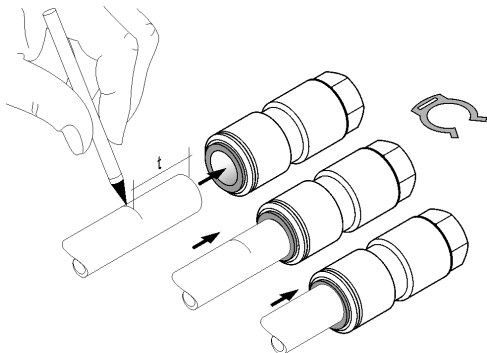
Achtung!

Achten Sie darauf den Sicherungsring nicht zu zerstören. Dieser Sicherungsring gewährleistet ein einwandfreies Funktionieren der *blauwasser home*.

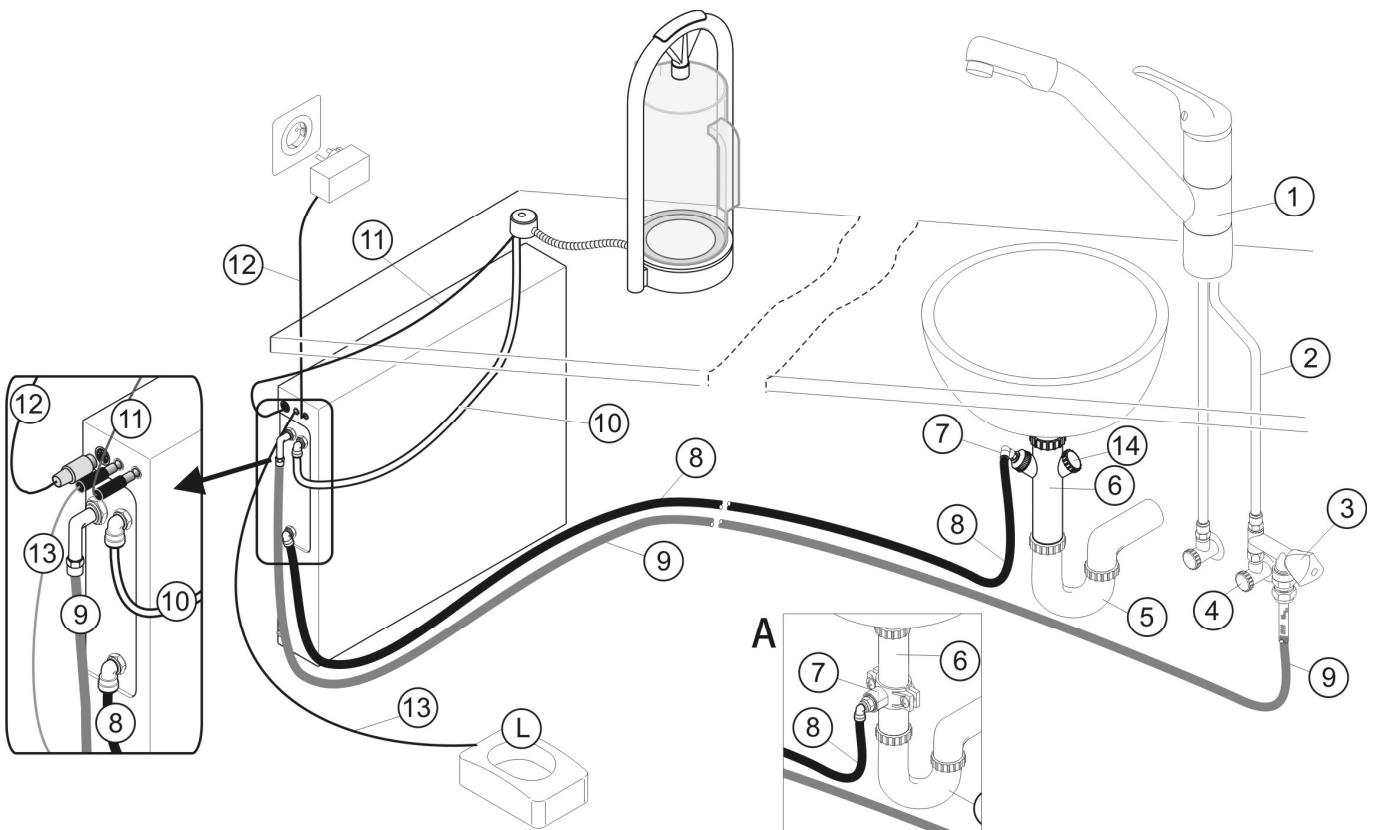


2.1.9 Lösen der Schlauchverbindungen

- Entfernen Sie den roten Sicherungsring.
- Nehmen Sie eine Zange oder einen Schraubendreher zur Hilfe, wenn Sie den Ring nicht mit den Fingern entfernen können.
- Tragen Sie vorsichtshalber die Werte der Einschubtiefe mit einem geeigneten Stift auf den Schläuchen auf.
- Drücken Sie den schwarzen Ring in Richtung Anschlussstück.
- Ziehen Sie den Schlauch aus dem Anschlussstück heraus.



2.2 Anschlussschema



Legende:

- | | |
|------------------------------------|--|
| 1. Handelsübliche Wasserarmatur | 10. Permealleitung (blau) |
| 2. Kaltwasserleitung | 11. Netzkabel |
| 3. Geräteventil mit Aquastop | 12. Steuerkabel (RJ45 LAN Stecker) |
| 4. Eckventil der Kaltwasserleitung | 13. Kabel des Leckagemelders |
| 5. Abflussknie | 14. zusätzliche Anschlussmöglichkeit z.B. Abfluss Spülmaschine |
| 6. Anschlussrohr | |
| 7. Anschlusswinkel | |
| 8. Konzentratleitung (rot) | |
| 9. Rohwasserleitung (silber) | |
| | L Leckagemelder |
| | A Alternativer Anschluss mit Anbohrschelle |

2.3 Herstellen der Rohwasserversorgung

Die nachfolgenden Arbeiten sollten ausschließlich von einem Fachmann (Installateur) durchgeführt werden, um Schäden durch undichte Stellen der Wasserleitung zu vermeiden!



Wichtig!

Der Einbau des Aquastop entbindet nicht von der Verpflichtung die Wasserzufuhr bei längeren Stillstandzeiten zu schließen!



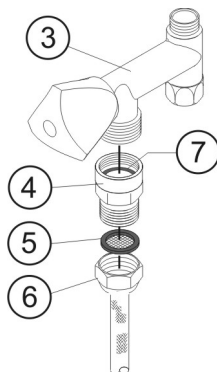
Achtung!

Der Aquastop arbeitet zuverlässig ab einer Fließrate von 1,5 Liter pro Minute.

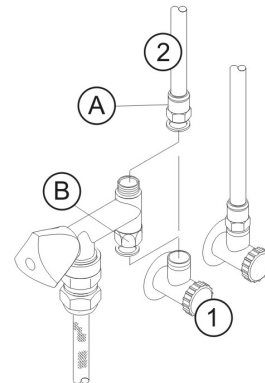
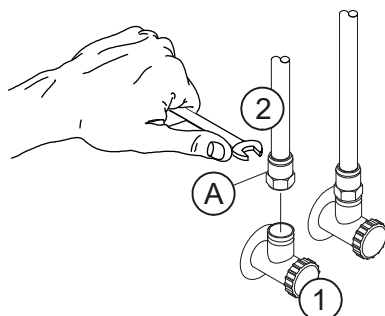
Kleinere Leckagen werden vom Aquastop nicht erfasst.

Montage des Geräteventils

- Kontrollieren Sie ob die Dichtung –7- im Aquastop –4- vorhanden und unbeschädigt ist.
- Schrauben Sie den Aquastop –4- auf das Gewinde des Geräteventils –3- und ziehen Sie den Aquastop handfest an.
- Setzen Sie das Sieb –5- in das Anschluss-Stück –6- und schrauben Sie das Anschluss-Stück auf das Gewinde des Aquastop.
- Setzen Sie die Dichtung in die Mutter –B- des Geräteventils und schrauben Sie das Geräteventil –3- etwas auf das Eckventil –1- .
- Kontrollieren Sie ob die Dichtung in der Mutter –A- noch vorhanden und unbeschädigt ist.
- Schrauben Sie die Kaltwasserleitung –2- etwas auf das obere Gewinde des Geräteventils –3- .



- Öffnen Sie den Kalt-Wasserhahn und lassen Sie das Wasser laufen.
- Schließen Sie das Eckventil -1- der Kaltwasserleitung -2- zum Wasserhahn indem Sie das Handrad des Eckventils solange nach rechts drehen, bis kein Wasser mehr aus dem Wasserhahn läuft. Stellen Sie einen Becher unter das Eckventil.
- Lösen Sie die Verbindung –A- der Kaltwasserleitung –2- und trennen Sie die Kaltwasserleitung vom Eckventil -1- .



Hinweis!

Wenn die Kaltwasserleitung aus einem starren Rohr besteht muss sie eventuell gekürzt werden.

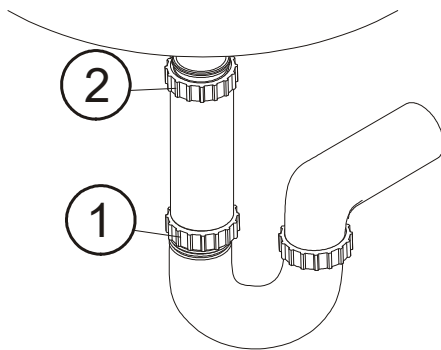
- Richten Sie das Geräteventil aus, und ziehen Sie die beiden Muttern –A- und –B- an.
- Schließen Sie das Geräteventil -3- indem Sie das Handrad ganz nach rechts drehen.
- Öffnen Sie das Eckventil -1- .
- Wenn das Wasser wieder einwandfrei läuft, schließen Sie den Wasserhahn nach der Entlüftung.
- Überprüfen Sie anschließend die Dichtigkeit der Verbindungen.

Bei Undichtigkeit der Leitung müssen Sie die undichte Verbindung mit einem Schraubenschlüssel nachziehen. Kann die Undichtigkeit nicht beseitigt werden, schließen Sie wieder das Eckventil und lösen Sie die Verbindung. Kontrollieren Sie den Sitz der Leitung in der Verbindung und den Sitz der Dichtungen.

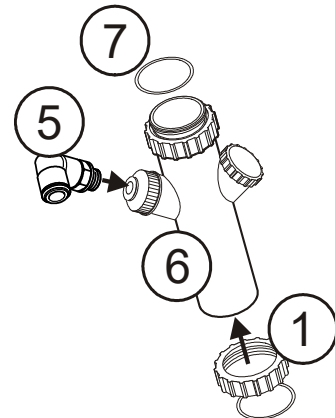
2.4 Herstellen der Konzentratableitung

Montage des Anschlussrohres

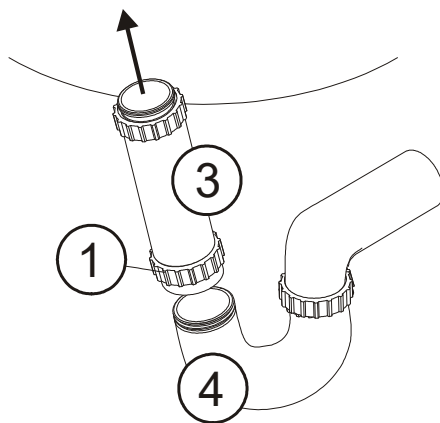
- Trennen Sie die beiden Muttern **-1-** und **-2-**.
- Schieben Sie die Mutter **-1-** soweit nach oben, bis das Gewinde frei ist.



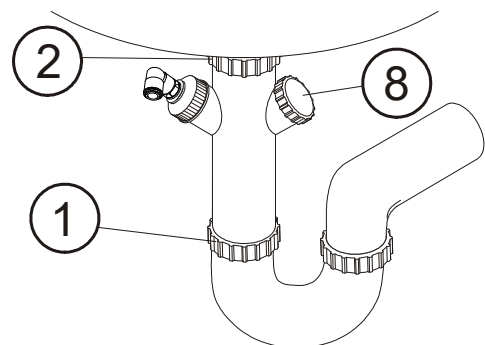
- Der Anschlusswinkel **-5-** ist bereits mit dem Anschlussrohr verbunden.
- Setzen Sie die Dichtung **-7-** in die obere Mutter des Anschlussrohres.



- Drehen Sie das Abflussknieführungsrohr **-4-** und ziehen Sie das Rohr **-3-** nach oben heraus.
- Ziehen Sie die Mutter **-1-** nach unten vom Rohr **-3-** ab.



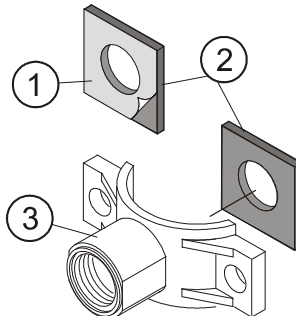
- Schieben Sie das Anschlussrohr **-6-** in das Abflussknieführungsrohr und drehen Sie die Mutter **-1-** an.
- Drehen Sie das Abflussknieführungsrohr soweit, dass die Mutter **-2-** auf das Gewinde des Waschbeckenauslaufes aufgeschraubt werden kann.
- Ziehen Sie die Muttern **-1-** und **-2-** an.
- Die Kappe **-8-** kann entfernt werden, um eine weitere Abflussmöglichkeit (z.B.: Abflussleitung der Spülmaschinen) zu bieten.



- Schieben Sie die Mutter **-1-** auf das mitgelieferte Anschlussrohr **-6-** und kontrollieren Sie den korrekten Sitz der Dichtung in der unteren Mutter **-1-**.

Montage der Anbohrschelle

- Trennen Sie die Anbohrschelle.
- Ziehen Sie die Schutzfolie -1- von der Dichtung -2-.
- Kleben Sie die Dichtung in die Anbohrschelle -3-.



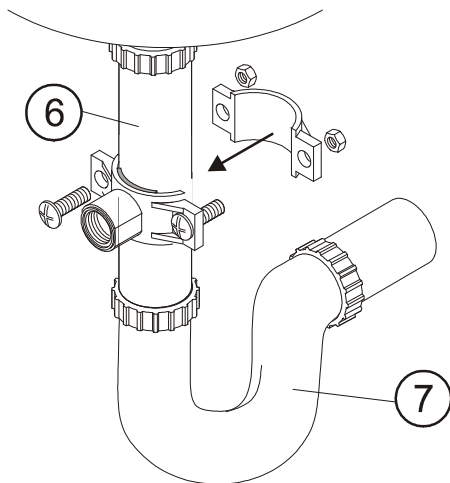
- Setzen Sie daraufhin die Anbohrschelle oberhalb des Abflussknies -7- auf die Abwasserleitung -6-.



Hinweis!

Setzen Sie die Anbohrschelle so auf die Abwasserleitung, dass Sie bequem die Öffnung der Anbohrschelle erreichen können.

- Fügen Sie die Teile der Anbohrschelle zusammen und ziehen Sie die Schrauben an.

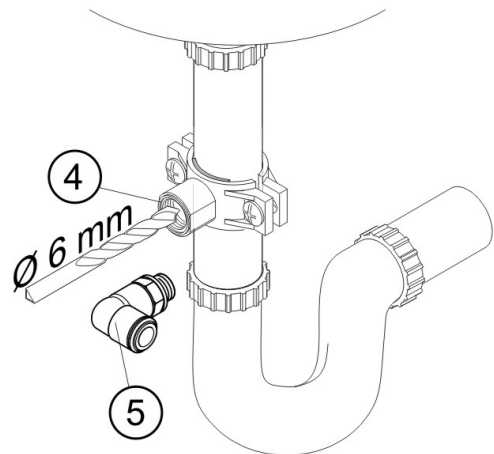


- Bohren Sie ein Loch \varnothing 6 mm durch die Öffnung der Anbohrschelle -4- in die Abwasserleitung -6-.
- Schrauben Sie das Anschlussstück -5- in die Öffnung der Anbohrschelle.

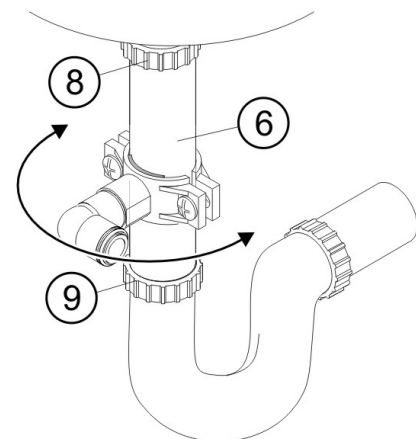


Achtung!

Benutzen Sie keinen Bohrer mit größerem Durchmesser, da sonst das Gewinde des Anschluss-Stücks beschädigt wird! Die Öffnung der Anbohrschelle besitzt am Ende einen kleineren Durchmesser als am Anfang. Stellen Sie vor dem Bohren sicher, dass sich der Bohrer direkt auf dem Abwasserrohr befindet.



- Lösen Sie die Verschraubung -8- und -9- der Abwasserleitung -6-.
- Drehen Sie die Abwasserleitung, bis die Anbohrschelle in Richtung *blauwasser home* oder gegebenenfalls zu einer freien Stelle zeigt.
- Drehen Sie die Verschraubung der Abwasserleitung wieder fest.



2.5 Montage der Ausschankeinheit



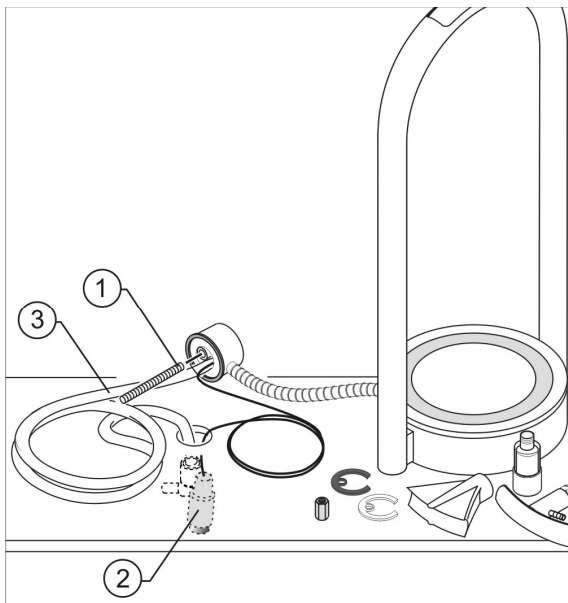
Hygienehinweis!
Tragen Sie saubere Einmalhandschuhe um das System nicht zu verunreinigen. Achten Sie darauf, dass keine wasserführende Teile mit dreckigen, fettigen oder verölten Gegenständen in Berührung kommen.

- Stellen Sie die Ausschankeinheit an den dafür vorgesehenen Platz der Arbeitsplatte
- Platzieren Sie die Anschlussdose so, dass diese in der Zukunft nicht störend im Wege steht.



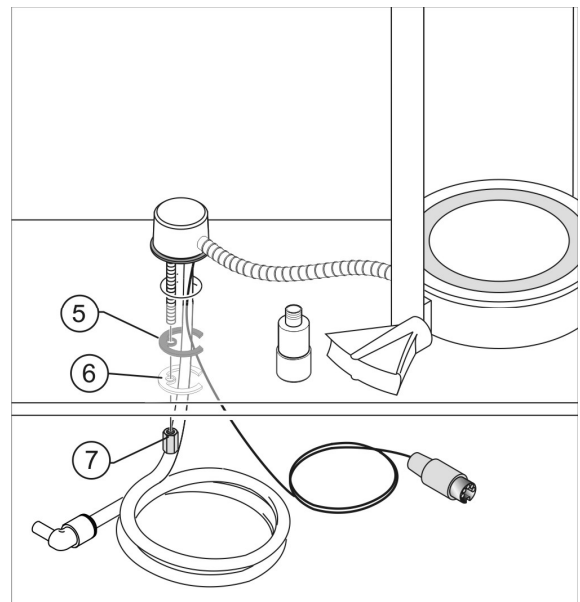
Hinweis!
 Die Anschlussdose muss von unten frei zugänglich sein.

- Markieren Sie die Standfläche der Anschlussdose.
- Entfernen Sie die Anschlussdose und bohren Sie ein Loch durch die Arbeitsplatte (Durchmesser: min.: 20 mm , max.: 32 mm).



- Schrauben Sie die Gewindestange **-1-** in die Bohrung der Anschlussdose.
- Führen Sie dann den Stecker der Steuerleitung **-2-** und den Permeatschlauch der Anschlussdose **-3-** durch die Bohrung der Arbeitsplatte.

- Führen Sie anschließend die Gewindestange durch die Bohrung der Arbeitsplatte.
- Setzen Sie daraufhin die Anschlussdose mittig auf die Bohrung.
- Schieben Sie die offene Dichtung **-5-** und die Scheibe **-6-** von unten auf die Gewindestange.



- Drehen Sie die Mutter **-7-** leicht auf das Gewinde.
- Drehen Sie die offene Dichtung **-5-** und die Scheibe **-6-** so, dass diese die Bohrung verdecken und weder die Steuerleitung noch der Permeatschlauch gequetscht werden.
- Drehen Sie die Mutter dann handfest an.



Achtung!

Schrauben Sie die Abdeckkappe und den Ultrafilter noch nicht auf!
 Nach der Inbetriebnahme muss das System noch gespült werden (siehe Seite 17). Dieses Spülen würde den eingebauten Ultrafilter verstopfen und unbrauchbar machen.
 Erst nach diesem Spülen dürfen Sie den Ultrafilter einbauen (siehe Seite 23).

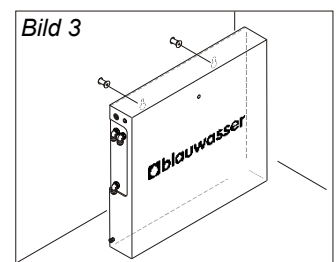
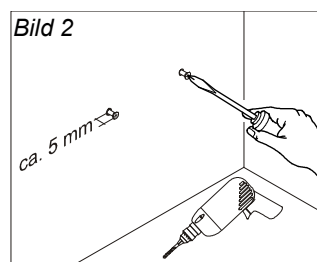
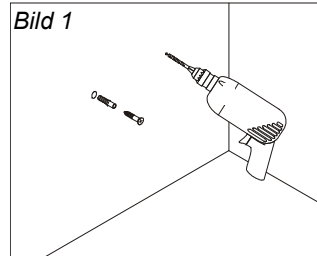
2.6 Befestigen des Gehäuses mit Filtersystem



Hinweis!

Das Gehäuse mit Filtersystem muss für Wartungsarbeiten frei zugänglich sein.

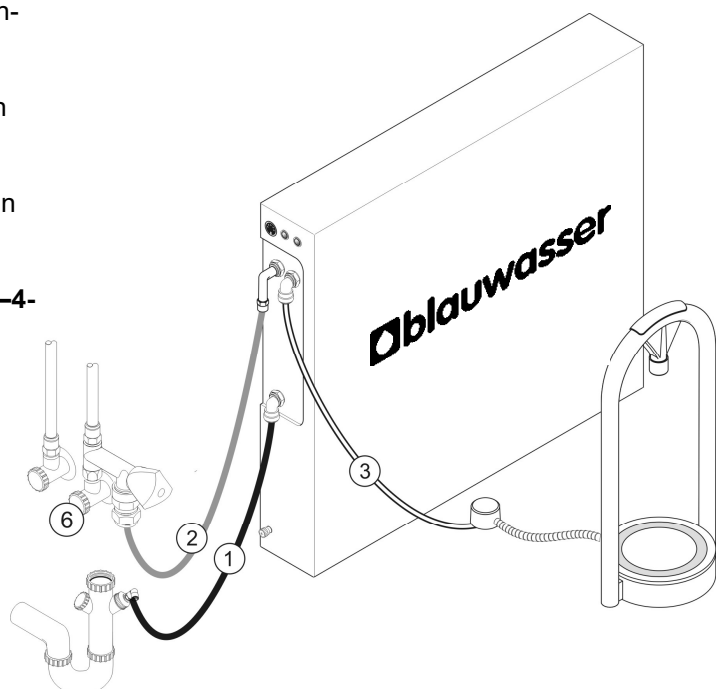
- Kontrollieren Sie, ob die Schlauchlängen noch ausreichend sind, um ein problemloses Verbinden der Anschlüsse des Gehäuses, des Wasserzulaufes (Eckventil) und des Wasserablaufes (Anbohrschelle) zu ermöglichen.
- Markieren Sie mit einem Stift die Aufhängepunkte der Rückwand (Bild 1).
- Bohren Sie je ein Loch durch die Markierungspunkte.
- Setzen Sie das mitgelieferte Aufhängungsmaterial in diese gebohrten Löcher (Bild 1).
- Drehen Sie die Schrauben nur soweit fest, dass der Schraubenkopf ca. 5 mm von der Wand absteht (Bild 2).
- Nehmen Sie das Gehäuse mit Filtersystem und führen Sie die zwei Aufhängevorrichtungen an der Rückwand des Filtersystems über die Schrauben.
- Drücken Sie das Gehäuse mit Filtersystem nach unten (Bild 3).



2.7 Anschließen der Schlauchleitungen

- Verbinden Sie mit dem roten Konzentrat-Schlauch -1- den unteren Winkelausgang der *blauwasser home* und das Winkelstück des Anschlussrohrs.
- Mit dem silbernen Schlauch -2- verbinden Sie den hinteren oberen Winkelausgang der *blauwasser home* mit dem Ausgang des Geräteventils.
- Das freie Ende des Permeatschlauches -3- wird in das vordere obere Winkelstück der *blauwasser home* eingeschoben.
- Stecken Sie dann den Stecker des Steuerkabels -4- in die Anschlussbuchse des Gehäuses (siehe Schema auf der nächsten Seite).
- Öffnen Sie das Eckventil -6- und überprüfen Sie das System auf Dichtigkeit.

Ist das System dicht, können die elektrischen Leitungen angeschlossen werden (siehe nächste Seite Pkt. 2.8).



2.8 Anschluss der elektrischen Leitungen



Hinweis

Achten Sie darauf, dass weder der Stecker

–5- noch der Netzadapter –7- feucht sind, wenn diese eingesteckt werden.

Achtung!

Sollte nach dem Verbinden der *blauwasser home* mit dem Stromnetz Wasser austreten, ziehen Sie sofort den Netzadapter aus der Steckdose und führen Sie eine Dichtigkeitskontrolle durch (siehe Seite 21).



- Ist das System dicht, schieben Sie den Stecker –5- in die Buchse des Gehäuses.

Bevor der Netzadapter –7- in die Steckdose eingeschoben wird, **sorgen Sie dafür, dass die Waageplatte (Standfläche) der Ausschankeinheit nicht belastet ist. Der blauwasser home-Krug darf nicht auf der Waageplatte stehen.**

- Stecken Sie dann den Netzadapter –7- in die Steckdose.

- Stellen Sie den *blauwasser home*-Krug auf die Waageplatte und spülen Sie das Filtersystem (siehe unten).



Hygienehinweis!

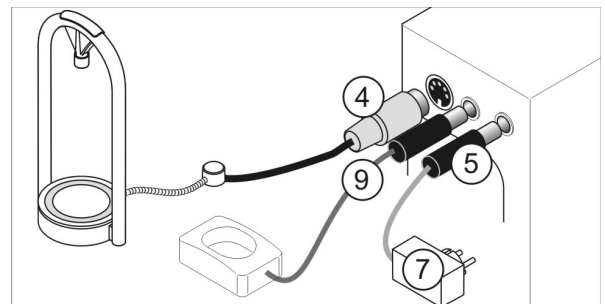
Ein Spülen des Filtersystems ist zwingend notwendig, da aus hygienischen Gründen die Filter mit Desinfektionsmitteln geliefert werden.

- Bauen Sie den Ultrafilter erst nach dem Spülen ein** (siehe Seite 23).



Hygienehinweis!

Tragen Sie saubere Einmal-Handschuhe um das System nicht zu verunreinigen. Achten Sie darauf, dass keine wasserführende Teile mit dreckigen, fettigen oder verölten Gegenständen in Berührung kommen.



2.9 Spülen des Filtersystems

Achtung!

Achten Sie vor dem Spülen darauf, dass der Ultrafilter ausgebaut ist! Das Gehäuse muss aufrecht stehen, damit das System entlüftet.



Hygienehinweis!

Aus hygienischen Gründen werden die Filter mit Desinfektionsmitteln geliefert. Dieses Desinfektionsmittel ist nicht zum menschlichen Genuss geeignet und kann Gesundheitsschäden hervorrufen!

- Vergewissern Sie sich, ob:
 - der Ultrafilter ausgebaut ist (siehe Seite 23)
 - das Eckventil geöffnet ist, damit *blauwasser home* kontinuierlich mit Rohwasser versorgt wird

- der Netzadapter in der Steckdose steckt

- Stellen Sie den Krug auf die Standfläche der Ausschankeinheit und zapfen Sie 10 Kruginhalte, um das Desinfektionsmittel restlos aus dem Filtersystemen zu spülen.
- Schütten Sie den Inhalt dieser Krüge weg.

Erst nach diesem Spülen und dem Einbau des Ultrafilters (siehe Seite 23) darf das Permeat genutzt werden!



Hinweis

Mit dem AquaPro Messgerät kann die Leitfähigkeit des Permeates überprüft werden (siehe *Optionales Zubehör*).

3 Betrieb

Die *blauwasser home* verfügt über keinen EIN/AUS Schalter.

Um die *blauwasser home* in Betrieb zu nehmen, muss Sie korrekt angeschlossen sein, der Gehäusedeckel muss korrekt auf dem Filtersystem sitzen und das Eckventil muss geöffnet sein.

Der *blauwasser home* -Krug darf noch nicht auf der Waageplatte stehen!

- Stecken Sie den Netzadapter **-7-** in die Steckdose.
- Danach stellen Sie den *blauwasser home* -Krug auf die Waageplatte.

Der Füllvorgang des *blauwasser home* -Krugs mit Tafelwasser startet automatisch.



Hinweis

Benutzen Sie für den Zapfbetrieb ausschließlich den mitgelieferten *blauwasser home* -Krug, da das Gerät auf diesen geeicht ist. Andere Behältnisse können zu Störungen führen, beziehungsweise einen Zapfbetrieb unmöglich machen. Wollen Sie mehrere *blauwasser home* -Krüge verwenden, so müssen diese auf die Steuerung geeicht werden (siehe Kap. 14)

Der Füllvorgang des *blauwasser home* -Krugs beendet automatisch, wenn der *blauwasser home* -Krug voll ist, oder wenn der *blauwasser home* -Krug von der Standfläche der Ausschankereinheit entfernt wird.

Der Füllvorgang startet nur wenn mindesten 1/3 des gefilterten Wassers entnommen wurden. Wenn Sie den *blauwasser home* – Krug auf die Standfläche der Ausschankereinheit stellen, startet der Füllvorgang nach 2 Sekunden automatisch.

Soll das Tafelwasser zum Beispiel mit Eis gekühlt werden, so muss dieses Eis erst dann in den Krug gegeben werden, nachdem der Füllvorgang abgeschlossen ist und der Krug von der Standfläche der Ausschankereinheit entfernt wurde, da es sonst zu Unregelmäßigkeiten bei dem Füllvorgang kommen kann.

Wird für einen längeren Zeitraum kein Tafelwasser benötigt, ist die *blauwasser home* außer Betrieb zu nehmen.

Bedeutung der LED-Anzeige am Taster

Betriebsphase:

Betriebsart	LED-Anzeige
Krug wird befüllt	blinkt langsam (2 sec-Takt)
Krug ist voll oder steht nicht auf der Waage	Leuchtet dauerhaft

Störungsmeldungen:

LED-Anzeige	Störungsart	Störungsbehebung	mögliche Ursachen
Schnelles Blinken	Der Krug ist überfüllt	Krug vom Spender nehmen. Taster an der Seite des Gehäuses 1x kurz drücken.	Magnetventil schließt nicht mehr oder Krug falsch angelern
	Überlaufschutz durch Leckagesensor Anlage schaltet ab	Leckage beseitigen, Sensor trocknen, anschließend den leeren Krug wieder auf Waageplatte stellen. Taster an der Seite des Gehäuses 1x kurz drücken.	Undichtigkeit der Anlage
	Füllvorgang wird abgebrochen, da zu geringer Permeatfluss	Taster an der Seite des Gehäuses 1x kurz drücken.	Vorfilter, Membran oder Ultrafilter verstopft, Wasserzulauf unzureichend, zu geringer Druck, Konzentratweg verstopft
	15 Minuten Laufzeit Sicherheitsabschaltung	Taster an der Seite des Gehäuses 1x kurz drücken.	

4 Außerbetriebnahme

Urlaub oder Betriebsferien:

- Bauen Sie den anstehenden Druck ab (s. Seite 21).
- Ziehen Sie den Netzadapter aus der Steckdose.



Hygienehinweis!

Um bei der Wiederinbetriebnahme eine einwandfreie Tafelwasserqualität gewährleisten zu können, müssen 4 - 5 Kruginhalte gezapft und verworfen werden, um eine Keimbildung zu verhindern.

- Bauen Sie vor dem Stillsetzen den Vorfilter sowie die Membran und den Ultrafilter (siehe Seite 22 und Seite 23) aus.
- Entsorgen Sie den Vorfilter und den Ultrafilter.
- Legen Sie die Membran in einen mit Konservierungslösung gefüllten Kunststoffbeutel (siehe Seite 26).
- Lagern Sie den Beutel samt Inhalt unbedingt kühl und dunkel (z.B. im Kühlschrank).

Vor der Wiederinbetriebnahme müssen neue Filter sowie die konservierte Membran wieder eingebaut werden.

Stillstand ab 4 Wochen:

- Bauen Sie den anstehenden Druck ab (s. Seite 21).
- Ziehen Sie den Netzadapter aus der Steckdose.



Hygienehinweis!

Um eine einwandfreie Tafelwasserqualität der Wiederinbetriebnahme gewährleisten zu können, müssen 10 Kruginhalte gezapft und verworfen werden.

5 Wartung

5.1 Sicherheitshinweise

Achtung

Führen Sie die Wartungsarbeiten gewissenhaft und in regelmäßigen Abständen gemäß Wartungstabelle durch.

Werden die Wartungsarbeiten vernachlässigt:

- verstopfen die Filtereinsätze, was zu Betriebsstörungen oder zu Beschädigungen des Gerätes führen kann,
- können die Filtereinsätze mit Keimen befallen werden,
- verfällt unter Umständen die Gewährleistung.



Hygienehinweis!

Nach jedem Wechsel eines Filtereinsatzes (außer Ultrafilter) ist das Filtersystem zu spülen (siehe Seite 17)!

Erst danach ist das gezapfte Tafelwasser von optimaler Qualität.



Hygienehinweis!

Tragen Sie saubere Einmalhandschuhe um das System nicht zu verunreinigen.

Achten Sie darauf, dass keine wasserführende Teile mit dreckigen, fettigen oder verölten Gegenständen in Berührung kommen.

Vor Wartungsarbeiten ist der Netzstecker zu ziehen!

5.2 Wartungsintervalle

Die Haltbarkeit der Filtereinsätze ist von der Rohwasserqualität abhängig.

Es kann zweckmäßig werden, die Filtereinsätze früher als angegeben zu tauschen:

- wenn die Qualität des Permeates sich verschlechtert,
- oder der Durchfluss (Abgabe des Permeates) sich verringert.

Die Qualität des Permeates kann bei Bedarf mit Hilfe des *AquaPro* geprüft werden (siehe Kapitel „*Optionales Zubehör*“).

Wir empfehlen folgende Wartungsintervalle:

Vorfilter:

Austausch alle 6 Monate oder 100 Betriebsstunden
(je nach Rohwasserqualität)

Membran:

Austausch nach 4 - 7 Jahren
(je nach Rohwasserqualität)

Ultrafilter:

Austausch alle 6 Monate oder 100 Betriebsstunden
(je nach Rohwasserqualität)

Durchflussbegrenzer:

Austausch alle 5 Jahre

Servicecheck:

Alle 5 Jahre

Leckagemelder:

Überprüfen Sie die Funktion des Melders in regelmäßigen Abständen.



Wichtig!

Das ordnungsgemäße Führen des Wartungsprotokolls ist Bestandteil der Gewährleistung!

Geben Sie nach einem Austausch der Verbrauchsmaterialien die Typenbezeichnung bzw. Artikelnummer und Austauschdatum an, sowie das Datum des nächsten Wechsels.

Der Kunde ist verpflichtet, mindestens einmal täglich das Gerät auf äußerlich erkennbare Schäden und Mängel zu prüfen und Teile zu reinigen, die mit dem Getränk und der Luft in Berührung kommen (z.B.: Abdeckkappe und blauwasser home -Krug).

Alle 5 Jahre empfehlen wir die Anlage einem kompletten Servicecheck durch den Hersteller zu unterziehen. Im Rahmen dieser Servicearbeiten werden die wasserführenden Anlagenteile desinfiziert. Alle Filter, Membranen sowie der Durchflussbegrenzer werden ausgetauscht.

5.3 Dichtigkeitskontrolle

- Ziehen Sie den Netzadapter aus der Steckdose.
- Nehmen Sie den Gehäusedeckel der *blauwasser home* ab (siehe Seite 9) und kontrollieren Sie alle Schlauchverbindungen auf festen Sitz.
- Öffnen Sie das Eckventil.
- Kontrollieren Sie die Schlauchverbindungen auf Dichtigkeit.

Tropft Wasser aus den Verbindungen, sind die Schraub- bzw. Steckverbindungen nicht korrekt angeschlossen. Um die Undichtigkeit zu beseitigen, machen Sie folgendes:

- Schließen Sie das Eckventil und schließen Sie die Schlauchverbindungen korrekt an, wenn Wasser aus einer oder mehreren Verbindungen tropft.

Wenn alle Schlauchverbindungen korrekt angeschlossen sind:

- Öffnen Sie wieder das Eckventil.
- Verbinden Sie die *blauwasser home* mit dem Stromnetz
- Stellen Sie den Krug auf die Waageplatte und zapfen Sie Tafelwasser.
- Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob irgendwo Wasser austritt.



Achtung

Tritt Wasser aus, trennen Sie die *blauwasser home* sofort vom Stromnetz! Beseitigen Sie erst dann die Undichtigkeit. Führen Sie eine weitere Sichtprüfung durch.

5.4 Abbau des anstehenden Drucks

- Schließen Sie das Geräteventil.
- Stellen Sie den *blauwasser home* -Krug auf die Waageplatte und lassen Sie die Anlage solange laufen, bis der Krug nicht mehr befüllt wird.
- Nehmen Sie den Krug von der Waageplatte.

5.5 Austausch eines Filtereinsatzes

Allgemeine Hinweise

Die Filtereinsätze unterliegen einer natürlichen Abnutzung und müssen regelmäßig gewechselt werden, damit sie einwandfrei arbeiten können (siehe Seite 20 Wartungsintervalle).

Die Filter nur nach Wartungsintervallvorgaben zu erneuern ist nicht immer ratsam, da der Vorfilter zum Beispiel schon nach kurzer Zeit durch starke Verschmutzungen in den Rohrleitungen oder nach einer Rohrspülung durch die Stadt erschöpft sein kann.



Hinweis

Der Ausbau aller Filtereinsätze (außer Ultrafilter) ist identisch. Um die Filtereinsätze zu wechseln, brauchen die Schlauchleitungen nicht gelöst zu werden.



Hinweis

Wird die Filterlaufzeit um mehr als 30 Tage überschritten, ist kein Wasserbezug mehr möglich.



Achtung!

Kontrollieren Sie das Filtergehäuse auf Verschmutzungen und eventuelle Reste des Filtereinsatzes (z. B. O-Ringreste), bevor Sie einen neuen Filtereinsatz einsetzen. Fremdkörper können den neuen Filtereinsatz zerstören oder die Produktivität der *blauwasser home* nachteilig beeinflussen.



Hinweis

Der Filter muss nach einer Zeitspanne von 6 Monaten oder nach einer Betriebsdauer von 100 Stunden gewechselt werden. Entscheidend ist hierbei das Ereignis, welches zuerst eintritt.

5.5.1 Ausbau eines Filtereinsatzes

- Bauen Sie den anstehenden Druck ab (siehe Kapitel 5.4).
- Ziehen Sie den Netzadapter aus der Steckdose.
- Entfernen Sie den *blauwasser home* - Gehäusedeckel (siehe Kapitel 2.1.4).
- Halten Sie das Filtergehäuse mit einer Hand fest und ziehen Sie die Filterkartusche zunächst aus der unteren und dann aus der oberen Halterungsklammer nach vorne heraus (siehe Bild 1). Achten Sie darauf, dass die kurzen Schläuche mit den Anschlussfittings der Anlage verbunden bleiben.
- Öffnen Sie den Bajonettverschluss, indem Sie den Gehäusekopf festhalten und das Unterteil nach links aufdrehen (siehe Bild 2).
- Das Unterteil halten Sie jetzt frei in der Hand. Den Gehäusekopf können Sie hängen lassen.
- Ziehen Sie den Filtereinsatz aus dem Unterteil.
- Entleeren Sie das Unterteil vollständig.
- Reinigen Sie das Filtergehäuse (Unterteil und Gehäusekopf) von innen (siehe Seite 25).

Hinweis

Je nach Rohwasserqualität ist es möglich, dass die Filtereinsätze nicht ohne weiteres aus den Filtergehäusen entfernt werden können. Fassen Sie in diesem Fall mit einer Zange den Filtereinsatz und ziehen Sie ihn unter Drehbewegungen aus dem Filtergehäuse.

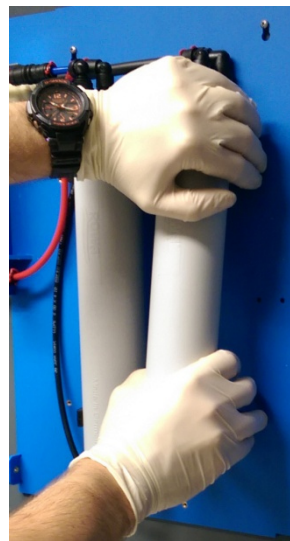


Bild 1



Bild 2

5.5.2 Einbau eines Filtereinsatzes

- Kontrollieren Sie vor dem Filtereinbau die Kappendichtung -3-. Ist die Dichtung schadhaft, muss diese ausgetauscht werden, da das System sonst nicht dicht ist.
- Setzen Sie den Filtereinsatz -1- in das Filtergehäuse -4- ein.



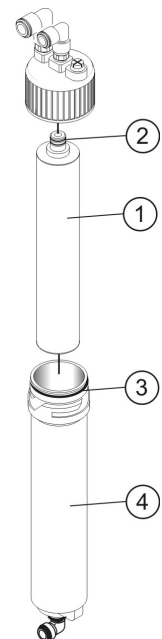
ACHTUNG!

Achten Sie auf die Einbaulage des Filtereinsatzes. Eine falsche Einbaulage führt zu Störungen.

Die Seite mit den beiden O-Ringen -2- wird nach oben eingesetzt!

- Drehen Sie die Filterkappe auf das Filtergehäuse.
- Drücken Sie das Filtergehäuse wieder in seine Halterung.
- Spülen Sie das Filtersystem (siehe Seite 17).
- Kontrollieren Sie die Dichtigkeit (siehe Seite 21).

- Nehmen Sie die *blauwasser home* wieder in Betrieb (siehe Seite 18).
- Protokollieren Sie den Filterwechsel im Wartungsprotokoll (siehe Seite 30).



5.6 Ultrafilter

Der Ultrafilter (Sterilfilter) verhindert ein Eintreten von Verschmutzungen in das Filtersystem. Er sollte regelmäßig ausgetauscht werden (siehe Seite 20).

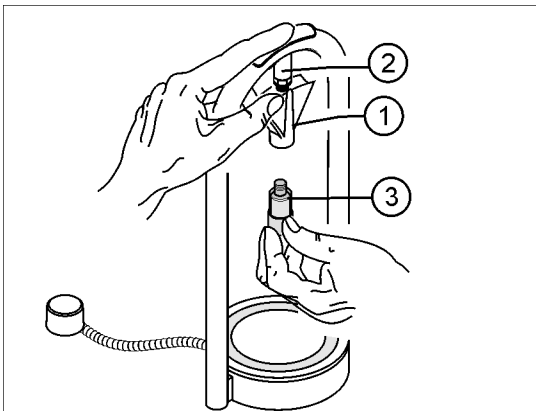
Einbau

- Schieben Sie die schwarze Abdeckkappe -1- über den Auslaufstutzen -2-.
- Führen Sie den Ultrafilter -3- von unten in die Abdeckkappe ein.
- Schrauben Sie den Ultrafilter bis zum Anschlag ein.
- Protokollieren Sie den Filterwechsel im Wartungsprotokoll.
- Nach dem Einsetzen des Ultrafilters, werfen Sie die ersten zwei Krug - Inhalte

Ausbau

Bei einem Austausch des Ultrafilters müssen Sie zuerst:

- den *blauwasser home* -Krug von der Standfläche der Ausschankereinheit nehmen.
- Schrauben Sie dann den Ultrafilter ab.
- Halten Sie beim Abschrauben die Abdeckkappe fest.



5.7 Austausch des Durchflussbegrenzers

Der Durchflussbegrenzer befindet sich in der Konzentratleitung (siehe Bild Nr.:16). Da auf der Konzentratseite Salze und Verunreinigungen aufkonzentriert werden, kann er mit der Zeit verstopfen. Spätesten nach 5 Jahren sollte der Begrenzer im Rahmen eines Servicechecks erneuert werden. Wenn ein früherer Austausch notwendig sein sollte, gehen Sie bitte wie folgt vor:

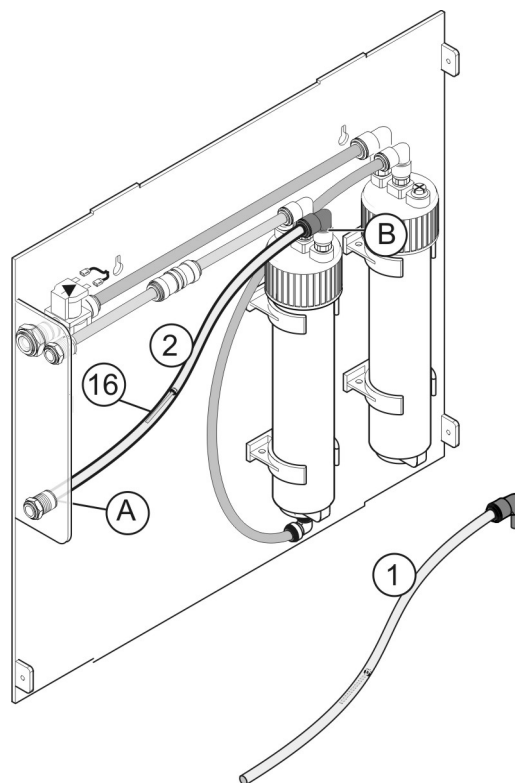
- Bauen Sie den anstehenden Druck ab (siehe Seite 21).
- Entfernen Sie das Gehäuse (siehe Seite 9).



Hinweis

Der Ersatz-Durchflussbegrenzer wird in einem Konzentrat-Schlauch voreingebaut inkl. Winkel-Anschlussstück -1- geliefert.

- Entfernen Sie den Sicherungsring am Konzentrat-Anschluss –A-. Lösen Sie den Schlauch vom Anschlussstück.
- Lösen Sie die Verbindung –B- am Membran-Gehäuse, indem Sie den schwarzen Ring nach unten drücken und den Winkel herausziehen. Nehmen Sie evtl. einen sauberen Schraubendreher zur Hilfe.
- Entfernen Sie die komplette Schlauchleitung -2- und ersetzen Sie diese durch die neue Schlauchleitung -1-.



- Am Konzentrat-Anschluss muss der Sicherungsring wieder aufgesteckt werden.
- Führen Sie anschließend eine Dichtigkeitskontrolle durch.

5.8 Betriebsbereitschaft des Aquastop wiederherstellen

Wenn der Wasserdurchfluss nach Einbau des Aquastop gesperrt bleibt, dann wurde der Wasserzulauf zu schnell geöffnet. In diesem Fall:

- Wasserzulauf schließen
- Aquastop ca. eine halbe Umdrehung lösen (zur Belüftung)
- Aquastop wieder festschrauben.

Wenn der Ventilkegel klemmt (z.B. Fremdkörper etc) und sich daher beim Belüften nicht vom Sitz abhebt:

- Wasserzulauf schließen
- Wasserzulaufverbindung lösen.
- Ventilkegel des Aquastop mit Bleistift o.ä. anheben
- Aquastop wieder festschrauben.

Hinweis:

Es kann unter Umständen helfen, den Wasserhahn vor der *blauwasser home* nicht ganz aufzudrehen



6 Reinigung

Gehäuse:

Reinigen Sie das Gehäuse mit einem schonenden Haushaltsreiniger.



Achtung!

Benutzen Sie keine lösungsmittelhaltigen oder scheuernde/sandige Reiniger. Durch diese Reiniger wird das Gehäuse verkratzt.

Karaffe:

Der *blauwasser home* -Krug ist spülmaschinentauglich.

Filter:

Reinigen Sie die Innenseiten der Filtergehäuse nicht mit lösungsmittelhaltigen oder scheuernden, sandigen Reinigern.



Hygienehinweis!

Durch diese Reiniger wird die Innenseite verkratzt und Verunreinigungen und Bakterien können an den angerauten Innenseiten haften bleiben.

7 Desinfektion

Vorsorglich sollte die Anlage zusammen mit einem Membranwechsel oder nach einer längeren Außerbetriebnahme (mehr als 3 Monate) desinfiziert werden, um eine Verkeimung der wasserführenden Teile zu vermeiden.

Als Desinfektionsmittel wird das Produkt ROWAper empfohlen. Beim Umgang mit ROWAper beachten Sie bitte die nachfolgenden Sicherheitshinweise.



Benutzen Sie eine dichtschießende Schutzbrille!



Benutzen Sie Schutzhandschuhe!

Zur Desinfektion gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Spülen Sie die Anlage für ca. 5 Minuten, wenn die Anlage außer Betrieb war.
- Schließen Sie den Zulauf und bauen Sie den anstehenden Druck innerhalb der Anlage ab (Vorgehensweise s. Kapitel 5.4). Nehmen Sie die Anlage vom Netz (Stromstecker ziehen).
- Schrauben Sie den Ultrafilter ab und entsorgen Sie diesen.
Bemerkung: Befindet sich die Anlage außer Betrieb, ist der Ultrafilter bereits ausgebaut.
- Entfernen Sie das Gehäuse (s. Kapitel 2.1.4).
- Öffnen Sie das Filtergehäuse und bauen Sie den Vorfilter, wie im Kapitel 5.5 beschrieben, aus. Entsorgen Sie den Filtereinsatz. Entleeren Sie das Unterteil (Filtertasse).
- Bauen Sie die Membran aus, wenn ein Membranwechsel ansteht. Verschrauben Sie anschließend das Gehäuse zusammen und befestigen Sie dieses an den Halterungen.
Bemerkung: Befindet sich die Anlage außer Betrieb, ist die Membran bereits ausgebaut und konserviert.
- Geben Sie 100 – 150 ml ROWAper in das Gehäuseunterteil, welches für den Vorfilter bestimmt ist. Verschrauben Sie das Filtergehäuse wieder und setzen Sie es in die Halterungen ein.
- Starten Sie die Umkehrosroseanlage, indem Sie den Rohwasser-Zulauf öffnen und den Netzadapter einstecken. Sobald der Krug halbvoll ist, nehmen Sie ihn von der Standplatte. Die Desinfektionslösung muss nun innerhalb der wasserführenden Teile ca. 15 Minuten einwirken.
- Starten Sie die Anlage und werfen Sie 10 Kruginhalte, um die Desinfektionslösung ausspülen.
- Schalten Sie die Anlage aus, schließen Sie den Zulauf. Bauen Sie den Druck in der Anlage ab und setzen Sie einen neuen Vorfilter ein.
- Setzen Sie eine neue bzw. konservierte Membran ein.
- Spülen Sie die Anlage, wie im Kapitel 2.9 beschrieben, um das Konservierungsmittel aus der Membran und dem Filter zu entfernen.
- Nach dem Spülen wird ein neuer Ultrafilter eingebaut (s. Kapitel 5.6). Verwerfen Sie die ersten zwei Kruginhalte. Erst danach darf das Permeat genutzt werden!

8 Entsorgung

Entsorgen Sie alle ausgetauschten Teile gemäß den örtlich geltenden Richtlinien und Bestimmungen.



Hinweis

Unbrauchbar gewordene Filter und Membranen können über den Hausmüll entsorgt werden.

9 Ersatzteile/Optionales Zubehör

Benötigen Sie im Rahmen der Wartungsarbeiten oder zur Störungsbeseitigung Ersatzteile, wenden Sie sich an Ihren Händler oder an unseren Service.

Ersatzteile müssen den vom Hersteller festgelegten Anforderungen entsprechen.

Ersatzfiltereinsätze:		
	Artikelbezeichnung	Bestellnummer
	Servicepaket DACH&BeNeLux (2x Ultrafilter und 2x Feinfilter)	060929
	Servicepaket plus (2x Ultrafilter und 2x Aktivkohleblockfilter)	060926
	Hyperfiltrationsmembran	052068
	Durchflussbegrenzer home inkl. Konzentratschlauch und Winkelverbinder	560167
	Durchflussbegrenzer home plus inkl. Konzentratschlauch und Winkelverbinder	560169
Ersatzteil:		
	Artikelbezeichnung	Bestellnummer
	<i>blauwasser home</i> -Krug	000189
Zubehör:		
	Artikelbezeichnung	Bestellnummer
	ROWAper Desinfektionsmittel, 1000 ml Flasche	040710
	AquaPro -- handliches, digitales Messgerät zur Ermittlung der Leitfähigkeit	543101

Benutzen Sie nur Originalteile, da diese auf die *blauwasser home* abgestimmt sind und ein sicheres Arbeiten des Gerätes gewährleisten.

10 Störungsbeseitigung

Störung	Mögliche Ursache	Störbehebung
Krug steht auf der Waageplatte, wird aber nicht befüllt	Siebeinsatz am Panzerschlauch ist verstopft.	Zulaufdruck abbauen (s. Kapitel 5.4). Panzerschlauch vom Aquastop abschrauben, den Siebeinsatz in der Überwurfmutter auf Verstopfungen kontrollieren und reinigen, ggf. austauschen.
	Anlage bekommt kein Wasser.	Zulaufanschluss überprüfen und sicherstellen, dass Leitungswasser in die Anlage gelangt. Aquastop hat ausgelöst siehe Kap. 5.8
	Die Anlage ist nicht mit dem Stromnetz verbunden.	Netzstecker einstecken.
	Die Anlage bekommt keinen Strom, obwohl der Netzstecker eingesteckt ist. Elektrische Anschlussverbindungen fehlerhaft.	Netzstecker ziehen und Gehäuse öffnen. Elektrische Anschlussverbindungen trennen und wieder aufstecken. Gehäuse aufsetzen und Betrieb neu starten (siehe Seite 18).
	Vorfilter oder der Ultrafilter ist verstopft.	Vorfilter/Ultrafilter müssen erneuert werden.
	Membran ist verblockt.	Membran muss erneuert werden.
	Wassermangel	Eingangsdruck erhöhen. Netzstecker ziehen und Betrieb neu starten (siehe Seite 18). Wenn immer noch Störung: Service anrufen
	Eingangsmagnetventil öffnet nicht	Eingangsmagnetventil ist defekt: Hier an den Service wenden!
	Steuerung ist defekt	Hier an den Service wenden!
Anlage produziert nicht so viel Permeat, wie vorgegeben	Wassertemperatur unter 15°C.	Kann im Winter auftreten.
	Vorfilter/Ultrafilter ist verstopft.	Filter austauschen.
	Membran beginnt zu verblocken.	Membran austauschen und Konzentratleistung kontrollieren.
	Siebeinsatz am Panzerschlauch ist verstopft.	Zulaufdruck abbauen (s. Kapitel 5.4), Panzerschlauch vom Aquastop abschrauben, den Siebeinsatz in der Überwurfmutter auf Verstopfungen kontrollieren und reinigen, ggf. austauschen.
	Wasserdruck zu gering	Leitungsdruck muss erhöht werden.
Die Leitfähigkeit des Permeates ist hoch: Rückhaltung ist gering	Qualität des Rohwassers ist schlecht oder Leitwert sehr hoch. Membran beginnt zu verblocken, evtl. infolge eines verstopften Durchflussbegrenzers.	Rohwasser vorbehandeln. Membran austauschen, Durchflussbegrenzer auf Konzentratleistung kontrollieren (Auslitern).
Anlage hat eine Leckage:	Bauteil defekt, Schlauchverbindungen sind nicht richtig installiert.	Anlage /Bauteile auf Dichtigkeit überprüfen. Schlauchverbindungen auf richtigen Sitz überprüfen. Defekte Teile austauschen.

11 Gewährleistung

Auf *blauwasser home* –Anlagen gewährt die ROWA 4 you GmbH & Co. KG eine Gewährleistung von 12 Monaten.

Davon ausgenommen sind Verschleißteile wie z. B. Vorfiltereinsätze, Filterfüllungen, Dichtungen.

Bei Schäden durch gewaltsame Einwirkungen oder unsachgemäße Behandlung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Unter keinen Umständen haftet die ROWA 4 you GmbH & Co. KG für alle unmittelbaren, mittelbaren, Begleit- und Folgeschäden, insbesondere für mangelnde Markt- oder Gebrauchsfähigkeit und Verluste durch entgangenen Gewinn usw. Gewährleistungen über den reinen Warenwert hinaus sind ausgeschlossen.

Diese Vereinbarung gilt auch, wenn die ROWA 4 you GmbH & Co. KG blauwassüber die Möglichkeit solcher Schäden, hervorgerufen durch Mängel oder Fehler am Produkt oder in der Gebrauchsanleitung informiert wurde.

Die ROWA 4 you GmbH & Co. KG übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit dieser Gebrauchsanweisung.

Im Übrigen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der ROWA 4 you GmbH & Co. KG.

Voraussetzung für einen Gewährleistungsanspruch ist der regelmäßige Wechsel der Filter mit der Protokollierung im Wartungsprotokoll, die Einhaltung der Wartungshinweise und eine Rohwasserqualität, die folgende Werte erreicht:

- Salzgehalt: < 1000 mg/l;
- Verblockungsindex: < 3,0,
- Eisengehalt: < 0,1 mg/l,
- Mangangehalt: < 0,05 mg/l
- Strontium und Barium: nicht nachweisbar
- Konzentration an Oxidationsmitteln: < 0,1 mg/l
- Elektrische Leitfähigkeit: < 2000 μ S/cm.

Das gewissenhafte Führen des Wartungsprotokolls ist Bestandteil dieser Gewährleistung.

12 Produktkennzeichnung

Allgemeine Hinweise

Die Tafelwasseranlage *blauwasser home* mit einem Filtersystem zur Wasseraufbereitung hat, ebenso wie alle auf dem Markt befindlichen Anlagen anderer Anbieter, kein DVGW-Prüfzeichen, (Deutscher Verein des Gas- und Wasserfachs), da es keine Prüfordnung (Prüfverfahren) für diese Anlagen gibt.

Siehe auch folgende Seite:

DIN / DVGW-Prüfzeichen bei Anlagen und Geräten zur Wasseraufbereitung

Typenschild

Das Typenschild befindet sich auf der inneren Seite des Gerätes.

DIN / DVGW-Prüfzeichen bei Anlagen und Geräten zur Wasseraufbereitung

Anschluss von nicht DIN/DVGW-geprüften Wasseraufbereitungsanlagen an das öffentliche Wasserversorgungsnetz

In der „Verordnung über Allgemeine Bedingungen für die Versorgung mit Wasser“ (AVBWasserV) sind die Rechte und Pflichten der Wasserversorgungsunternehmen sowie deren Kunden geregelt.

In dieser Verordnung wird unter § 12 Abs. 4 a) „Anforderungen an Materialien und Geräte“ vorgeschrieben, „dass nur Materialien und Geräte verwendet werden dürfen, die den anerkannten Regeln der Technik entsprechen.“

Desweiteren wird angeführt, dass bei Materialien und Geräten, die das Zeichen einer anerkannten Prüfstelle tragen (z.B. DIN/DVGW-, DVGW- oder GS-Zeichen), kraft Verordnung vermutet wird, dass die allgemein anerkannten Regeln der Technik beachtet sind.

In § 12 Absatz 4 b) lautet es: „Abs. 4 legt aber nicht zwingend fest, dass ausschließlich Materialien und Geräte verwendet werden, die das Zeichen einer anerkannten Prüfstelle tragen. Der Anschlussnehmer hat daher auch die Möglichkeit, andere Materialien und Geräte zu verwenden.“ Dies gilt, sofern der Nachweis geführt wird, dass Geräte oder Materialien ohne die aufgeführten Prüfstellenzeichen den Sicherheitsanforderungen genügen.

Diese Anforderungen an Lebensmittelsicherheit (LMBG, KTW-Empfehlungen) und Gebrauchstauglichkeit hat der Inverkehrbringer auf Verlangen zu dokumentieren.

Der Installateur hat daher nicht das Recht, Wasseraufbereitungsanlagen nur deshalb abzulehnen, weil sie kein Zeichen einer anerkannten Prüfstelle tragen.

Der Einbau von Geräten ohne Prüfzeichen muss schon deshalb zulässig sein, weil für Wasseraufbereitungsgeräte kein Zulassungsverfahren gesetzlich vorgeschrieben ist.

Da das Wasserversorgungsunternehmen die Pflicht hat, alle Kunden mit einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen, hat es das Recht, die Hausinstallation im Einzelfall zu prüfen. Auf die private Hausinstallation darf es jedoch nur insoweit Einfluss nehmen, als mit nachteiligen Rückwirkungen auf das Trinkwassernetz durch deren Zustand gerechnet werden muss.

Der Hausanschlussnehmer ist grundsätzlich - schon mit Rücksicht auf sein Eigentumsrecht - frei in der

Wahl seiner Installationseinrichtungen und so auch der Wasseraufbereitungsgeräte.

Er hat lediglich die Pflicht, eine Störung der öffentlichen Wasserversorgungsanlage im Ganzen oder anderer Teilnehmer zu vermeiden (Verwaltungsgericht Freiburg, 12. Juni 1990, AZ: 6 K 195/89).

Diese Pflicht wird durch den Einbau von geeigneten Sicherungsmaßnahmen gegen Rückfließen auf jeden Fall erfüllt. Zu diesem Zweck sind gemäß DIN 1988 Teil 4 sowie DIN EN 1717 hinter dem Wasserzähler und vor der Anlage ein geeigneter Rückflussverhinderer einzubauen, der in Kombination mit Rohrbelüftern der Bauform C, D oder E den Wasserrückfluss verhindert. Sollten Rohrbelüfter bauseitig nicht vorhanden sein, so ist anstelle des Rückflussverhinderers ein Rohrtrenner einzubauen. Sollen nicht geprüfte Wasseraufbereitungsanlagen an eine Eigenwasserversorgung (z.B. Brunnen) angeschlossen werden, so ist der Einbau der vorgeannten Sicherungsmaßnahmen nicht erforderlich.

DIN/DVGW-Prüfzeichen repräsentieren sicherlich einen gewissen Stand der Technik, denen bei Installationen in Deutschland eine besondere Bedeutung zugemessen wird. Während Prüfzeichen ähnlicher Verbände nach vergleichbaren Kriterien auch in Österreich und in der Schweiz erteilt werden, gibt es derartige Vorschriften in den übrigen europäischen Ländern nicht. Dass dort seit Jahrzehnten tausende Wasseraufbereitungsanlagen (Enthärtungsanlagen, Wasserspender etc.) auch ohne DVGW-Prüfzeichen problemlos betrieben werden, spricht dafür, dass dieses Zeichen nicht das Maß aller Dinge ist.

Um im Trinkwasserbereich durchgehend hygienisch einwandfreies Wasser zu erhalten, sollte die Regeneration von Ionenaustauscheranlagen (Enthärtung, Nitratreduzierung) in Anlehnung an die DVGW-Vorschriften durch entsprechende Einstellungen alle 4 Tage bzw. zweimal in der Woche erfolgen. Eine notwendige Wartung und Filterwechsel bei Wasseraufbereitungsanlagen hat mindestens alle 6 Monate zu erfolgen.

Von uns angebotene Anlagen, die nicht über das DVGW-Prüfzeichen verfügen, sind ebenfalls aus Materialien zusammengesetzt, die dem allgemein anerkannten Stand der Technik entsprechen, so dass bei Beachtung unserer Einbau- und Bedienungsanleitungen die oben genannten Anforderungen erfüllt sind.

14 Kalibrierung der Waage auf ein neues Gewicht

Es dürfen ausschließlich *blauwasser home* – Krüge verwendet werden!

Bei der Verwendung mehrerer *blauwasser home* – Krüge sollte darauf geachtet werden, dass die Gewichts Differenz 100g nicht überschreitet. Um die Krüge optimal auszunutzen, lernen Sie den leichtesten leeren Krug an.

1. Stellen Sie sicher, dass kein Gegenstand oder Behälter in dem Spender steht.
2. Betätigen Sie den Knopf (T) an der Seite des Gehäuses für ca. 2-3 Sekunden.
3. Stellen Sie den leeren Krug mittig in den Spender auf die runde Fläche unter dem Wasserauslass.
4. Lassen Sie den Krug los.
5. Betätigen Sie einmalig den Knopf an der Vorderseite des Gehäuses. Die Anlage übernimmt das (Leer-) Gewicht des blauwasser -Krug
6. Den Krug nun anheben.
7. Wird der Krug erneut auf die Waage gestellt, beginnt die Befüllung.



Knopf (T) mit LED



15 Service

Hersteller:

ROWA 4 you GmbH & Co. KG
Heinrich-Hasemeier-Straße 10 A
49076 Osnabrück
Tel: +49 (0) 541 760 2796-0
E-Mail: info@rowa4you.com

Der Fachhändler:

blauwasser home/home plus

Herstellungsjahr:

Seriennummer:

Kunde

Name:

Vorname

Straße:

PLZ:

Ort:

Land:

Tel.:

Kaufdatum:

16 Urheberrecht

Die Weitergabe sowie die Vervielfältigung und die Mitteilung des Inhaltes dieser Gebrauchsanweisung sind ohne die ausdrückliche Genehmigung der ROWA 4 you GmbH & Co. KG nicht gestattet.
Zuwendungen verpflichten zu Schadenersatz.

Alle Rechte für den Fall der Patentmeldung, der Gebrauchsmustereintragung, technische Änderungen und Weiterentwicklung bleiben vorbehalten.

17 Warenzeichen

blauwasser ist eine eingetragene Marke